

BERLINKALENDER 2004

Night Flight

© JAN K. TYREL

Ein Kalenderjahr lang - atemberaubende Nächte der kurzweiligsten Metropole Europas!

Wer kennt sie nicht, die berühmten Nachtbilder der Friedrichstraße aus den späten zwanziger Jahren. Leuchtreklamen flimmern, Scheinwerfer spiegeln ihr Licht auf der nassen Straße... Nach Jahren wechselvoller Geschichte ist Berlin wieder deutsche Hauptstadt und lang-sam erstrahlt die Stadt wieder in ihrem alten, wie auch in ganz neuen Glanz. Da liegt es nahe, der Stadt die niemals schläft einen Fotokalender für das Jahr 2004 zu widmen.

Berlin 2004 – Night Flight ist ein besonderer Kalender. In 13 schwarz weiß Motiven entführt er den Betrachter durch das nächtliche Berlin. Bei der Auswahl für "Berlin 2004 – Night Flight" haben wir uns bewußt für Schwarzweißfotos entschieden. Kontrastreich illustrieren sie Berlins ganz spezielles Charisma. Das fahle Licht einer Gaslaterne und der verwegene Charme vorgestriger Arbeiterquartiere; Neogotik im neuen Mediendistrikt an der Spree und Hot Spots am Potsdamer Platz -

BERLIN LÄSST BITTEN!

Auf den zwei Folgeseiten finden Sie Meinungen, Pressestimmen und die Entstehungsgeschichte des Kalenders.



Der Fotograf · Jan K. Tyrel

Tyrel ist geborener Berliner. Seid frühen Jugendtagen ist er Nachts mit Kamera und Stativ in Berlin unterwegs. Nur wenige kennen die Stadt in der Dunkelheit so gut wie er.

Kalender 2004, 14 Seiten, hochwertiger Kunst-Duplex-Druck, Papier reinweiß, hochglänzend, 300g/m², Wire-O-Bindung, Format: 42 x 59,4 cm (A2)
ISBN: 3-9809170-0-2 · Preis 29,90 EURO

Erhältlich bei: Dussmann, Hugendubel, KDWe und weiteren gut sortierten Buchhändlern.

Produktion: Media-Agency 4Ad GmbH

Vertrieb: Media-Agency Art & Photo Publishing Mehringdamm 27 · 10961 Berlin

Tel. +49 30 69 50 59 13 · Fax: +49 30 69 50 59 11

weitere Infos: www.fotokalender-berlin.de · www.jan-k-tyrel.de

Ein Kalenderjahr lang - atemberaubende Nächte der kurzweiligsten Metropole Europas!

ÜBER JAN K. TYREL

Stimmen und Meinungen über den Berliner Fotografen Jan K. Tyrel

Gute Fotografen gibt es viele. Wunderschöne Berlinaufnahmen ebenso. Wir haben uns bei unserem neuen Berlinkalender für den Nachtfotografen Jan K. Tyrel entschieden, weil uns Art und Ausdruck seiner Fotografien überzeugte.

Gabriela Berger,
Media-Agency Art & Photo Publishing

TIP Berlin Magazin
SAXOFON-SOLO

Berlin-Kalender Night Flight 2004 mit ungewöhnlichen Ausblicken.

Ein Geschenk, das zwölf Monate hält und dabei Lust auf Berlin macht, vor allem auf das nächtliche Berlin. Die Bilder von Jan K. Tyrel erinnern an das Berlin der zwanziger, an poetische Nachtcompositionen mit Lichtreflexen, architektonischen Kontrasten und einem ganz speziellem Sinn für die Ästhetik einer schlafenden Metropole. Ob verschachtelte Lichtkuben am Potsdamer Platz oder verschnörkelte Geländer an der Spree, die nächtlichen Schwarz - weiß - Studien von Tyrel verwandeln bekannte Perspektiven in unwirkliche Bühnenbilder voller Musik – so als läge ein melancholisches Saxophon Solo über der gesamten Szenerie. Kein Wunder, Jan K. Tyrel hat auch zur Musik eine besondere Beziehung. Er begleitete die Berliner Band Rosenstolz auf einem Teil Ihres Weges.

Autor: Karl Herman · TIP (Ausgabe 25/03 · 04.12.03)

Jan K. Tyrel, der Fotograf? Ich habe ihn bei seiner Fotoarbeit beobachtet. Er ist ein Bildästhet & Stadtpoet. Ein visueller Erzähler, der die Nacht liebt und Berlin meint!

Bryan Young,
CEO Randolph, Young & Moore 1990-1995

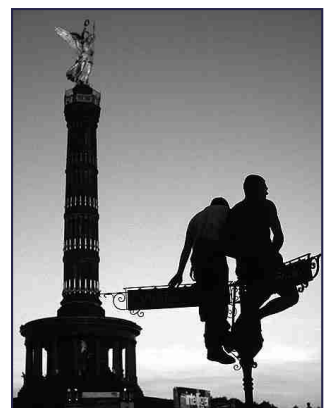
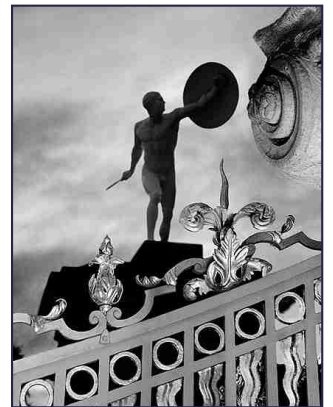
AnNa R.von Rosenstolz
über Jan K. Tyrel,...□

...Aufregend war's, damals. Ende der Achtziger, Anfang der Neunziger. Das Land im Aufbruch und wir dabei! Wir, das waren Jan, Micha und ich. Jan hatte 'ne Wohnung. Dort traf man sich - zu Rotwein, Waits und Fotosessions. Irgendwie wurden wir eine verschworene Fotokommune. Ich, damals Chemielaborantin, gab den Jungs Tipps für die Dunkelkammer und wurde auch oft portraitiert. Mann, fühlten wir uns künstlerisch! Jan zumindest hat die Fotografie nie wieder losgelassen und wie sehr er Künstler wurde zeigen seine stimmungsvollen Nachtportraits in diesem Kalender.

Tatsächlich war es auch Jan K. Tyrel, der mich über einen Bekannten mit Peter Plate bekannt machte. Eben jenem Peter Plate, mit dem ich bald darauf Rosenstolz gründete! Eine Randgeschichte, eine Nachtgeschichte und eine jener Geschichten, die nur Jan uns mit seinen Fotos zu erzählen vermag...

Jan, alles Liebe und viel Erfolg!
AnNa R.

...Ziemlich aufregend sind die "Works" und "Projekte" des Künstlers hinter der Linse...
www.berlin-bookmarks.de



**...verwandelt bekannte Perspektiven in unwirkliche
Bühnenbilder voller Musik...**

NIGHT FLIGHT 2004 · DIE GESCHICHTE

Eine nächtliche Begegnung mitten in Berlin

Jan K. Tyrel's besondere Hingabe gilt seit vielen Jahren der Fotografie im nächtlichen Berlin. Mitte der Achziger Jahre begann er seine Stadtportraits im Ostteil Berlins. Nicht selten behinderten damals verständnislose und mißtrauische Volkspolizisten seine Arbeit:

"Watt machen Se hier? - Fotografieren? - Im Dustern? - Wo doch jar keen Licht is?"

Nach der Wende widmete er sich dem Computerdesign, wurde Grafikdesigner und Architekturillustrator - arbeitete für namhafte Werbeagenturen im In- und Ausland. Seine Liebe zur Fotografie indes, ließ ihn nie los. Schon bald setzte er seine nächtlichen Patrouillen fort, lernte das gesamte Berlin kennen, begann es aufzusaugen und in seiner ihm eigenen Art privat, wie auch im Auftrag zu dokumentieren. Tyrel entwickelte seinen Stil: kontrastreich, detailversessen, kritisch, doch nie unversöhnlich.

Eine nächtliche Begegnung im Spätsommer erzählt wie es zu diesem Kalender kam:

Müde, nach einem langen Geschäftsessen, wartet die Agenturchefin in einer Charlottenburger Seitenstraße auf ihr Taxi und freut sich auf die Heimfahrt. Da bemerkt sie diesen Typen bei seinen Stativen. Sie sieht wie er geschäftig Positionen und Objektive wechselt, dann wieder sekundenlang verharrt.

Er tritt einen Meter hinter das Stativ, um sein Motiv im Gesamtüberblick zu betrachten. Jetzt bemerkt er seine Zuschauerin. Er lächelt sie an, gewährt ihr nach kurzem Gespräch den Blick durch seine Kameras und stellt sich als Jan K. Tyrel vor.

Sie findet ihn wieder im Internet, ist fasziniert von seinen Fotografien, nimmt Kontakt auf. Sie treffen sich wieder und beschließen einige seiner Arbeiten zu veröffentlichen. Obwohl Tyrel viele Nachtaufnahmen in seinem Archiv hat, beschließt er fast alle Motive für den Kalender neu zu fotografieren. Fast drei Monate ist er für das Projekt in den Nächten unterwegs. Wie das wirkliche Berliner Nachtfair in „nur“ 13 Motiven spiegeln? Aus über 200 Fotoarbeiten wird später ausgewählt. Herausgekommen ist "Berlin 2004 - Night Flight" - ein Berlinkalender mit 13 stimmungsvollen Nachtansichten aus ungewohnten Perspektiven.

- Mal kühl, distanziert und konstruktivistisch - Berlin an seine Bauhaustradition erinnernd.
- Mal romantisch und klassisch - Berlins Vergangenheit reflektierend, ganz ohne kitschiger Zurschaustellung.
- Oder einfach übermütig, die Nacht erschöpfend und gelebte Nächte dokumentierend.

Tyrel: „Zu jedem Kalendermotiv könnte ich eine Geschichte erzählen. Vielleicht aber kann der Betrachter diese Geschichten in den Bildern entdecken!“



Berlin 2004 - Night Flight
 Erhältlich im Buchhandel und im Internet unter www.fotokalender-berlin.de